

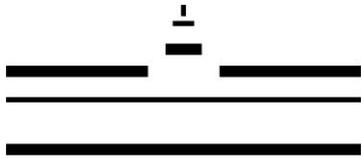
## Workshops für Lehrkräfte im Rahmen der FaDaF-Jahrestagung 2014

19. März 2014 (11:00 Uhr bis 19:00 Uhr)

Veranstaltungsort: Senatsaal im Schloss der

Westfälischen Wilhelms-Universität, Schlossplatz 2, 48149 Münster

	<b>Angebot für (angehende) Lehrende</b>
13:30- 15:00	<p>Workshop 1 (90 min)</p> <p>Lothar Bunn &amp; Maria Meyer-Wehrmann (Sprachenzentrum der Universität Münster):</p> <p>„Vorbereitung auf das Schreiben von Klausuren (Studienpropädeutisches Schreiben)“</p> <p>Mit der Umstellung der Studiengänge auf Bachelor- und Masterabschlüsse hat die Bedeutung von Klausurprüfungen im Studium noch zugenommen. Studierende mit nichtdeutscher Muttersprache scheitern häufig nicht daran, dass sie die Studieninhalte nicht verstehen, sondern an den fremdkulturell geprägten Prüfungsanforderungen. Dieser Workshop richtet sich an Dozenten, die studienpropädeutisches Schreiben an Universitäten anbieten. Es soll anhand von konkreten Beispielen erfahren werden, dass sich die Klausuranforderungen auf inhaltliche Kenntnisse beziehen, die verlangt werden, sich daneben aber auch auf das Anfertigen von spezifischen Textsorten richten, deren Textbaupläne nicht vermittelt, wohl aber als Prüfungsleistung verlangt werden. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die sog. Operatoren (Aufforderungsverben), die den Grad an kognitiven Anforderungen signalisieren, auf die angemessene Textsorte verweisen und zuweilen auch das Bearbeitungsverfahren von Prüfungsaufgaben angeben. Um diese Anforderungen zu erfüllen, ist spezielles Prüfungswissen erforderlich, das im Studium nicht vermittelt wird, das aber für das Studier- und für das Lernverhalten eine große Bedeutung hat. Es soll nun gezeigt werden, dass ein derartig propädeutisch angelegter Kurs durchaus Platz hat in einem Deutschkurs ab Niveau B2.</p>



15:15-  
16:45

Workshop 2 (90 min)

Katja Winter (ZfsL / Münster):

**„Leseförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache“**

Lesekompetenz stellt eine Voraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben sowie eine zentrale Bedingung für schulischen und beruflichen Erfolg dar.

Wie die Ergebnisse der internationalen Schulleistungstudien zeigen, erreicht ein erheblicher Anteil der Schülerinnen und Schüler das nötige Mindestniveau an Lesekompetenz jedoch nicht. Als Konsequenz aus diesen Ergebnissen hat sich die Kultusministerkonferenz darauf verständigt, die gezielte Leseförderung der leistungsschwächeren und bildungsbenachteiligten Schülerinnen und Schüler, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu einem Schwerpunkt zu machen. Daran anknüpfend wird im Workshop ein Programm zur gezielten und systematischen Förderung der Lesekompetenz mit besonderem Blick auf die Schwierigkeiten beim Textverstehen von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache vorgestellt. Auf der Basis theoretischer Grundlagen sowie anhand konkreter Unterrichtsmaterialien werden verschiedene Problembereiche des Textverständnisses von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund analysiert. Welche Fördermaßnahmen sich daraus ableiten lassen, wird anhand praktischer Beispiele erprobt.

**Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos!**

**Die Teilnehmeranzahl in den Workshops ist jeweils auf 20 begrenzt!**

**Anmeldung:**

Dr. Alexis Feldmeier

Westfälische Wilhelms-Universität Münster / Germanistischen Institut / Abt. Sprachdidaktik

[alexis.feldmeier@uni-muenster.de](mailto:alexis.feldmeier@uni-muenster.de)